

dem Bürgermeister von Bad Säckingen, Alexander Guhl, und der dortigen Amtsleiterin für Tourismusfragen, Gabriele Wöhrle-Metzger, hatte Kaiser zeitweise am Stand eine gute repräsentative Rolle gespielt.

Natürlich sollte auch der Blick auf die Konkurrenz nicht fehlen. Kaiser geht im-

der Erholung nach einem anstrengenden Vormittag beim Landestourismustag.

Die Tagung hat weitgehend immer den Blick in die Zukunft zum Inhalt. Nicht nur mögliche Fördertöpfe werden da angesprochen, gleichwohl werden die touristischen Auswertungen von fachlicher Seite vorgestellt. Etwas mehr Übernachtun-

den Augen der Messebesucher. Ein rekordverdächtiger Besucheranstrom wird bei der CMT erwartet und die Metropolregion Stuttgart bietet potentiell mit ihren drei Millionen reisefreudigen Einwohnern auch ein Stückchen Steigerung für den Teil des Schwarzwaldes, für den Kaiser da steht.

Konzentration auf kleine Mengen

Pirmin Spiegelhalter informiert zur künftigen Ausrichtung des Bernauer Familienunternehmens

Von Ulrike Spiegelhalter

BERNAU. Ein ereignisreiches Jahr sei 2017 gewesen, sagt Pirmin Spiegelhalter. Der Umsatz des Unternehmens „Spiegelhalter Holzleisten GmbH“ sei gegenüber dem Vorjahr nahezu gleichgeblieben, sagte der Firmenchef. Gute und interessante Projekte seien ausgeführt worden.

So stellten die Bernauer zum Beispiel 100 000 Meter Leisten in Eiche für vier Grundschulen in München her. Möglich sei dieser Auftrag nur gewesen, weil das Holz günstig eingekauft werden konnte, und durch die neue Lackieranlage, mit der in einem Durchgang alle vier Seiten auf einmal lackiert werden konnten und sofort trocken waren, sagte er.

Einen weiteren Großauftrag habe es von einer Schweizer Großschreinerei für den kompletten Neubau der Fachhochschule Nordwestschweiz für Architektur in Muttenz gegeben – alles sollte in Massivholz aus zertifizierter europäischer Eiche hergestellt sein. Der Auftrag wurde noch nicht abgeschlossen.

Renommiertere Kunden aus dem In- und Ausland

Als Hauptkunden nannte Pirmin Spiegelhalter renommierte Unternehmen unterschiedlicher Branchen in der Schweiz und Deutschland sowie von Spanien über Polen und Slowenien bis England. Für einen großen Leistenhersteller aus Nordrhein-Westfalen, dessen Produkte in ganz Europa vertrieben werden, werden Lohnlackierungen ausgeführt, ergänzte der Firmenchef. Hier habe sich besonders das neue Werk II mit seiner Mannschaft sehr gut bewährt. Spiegelhalter hob dabei einen Mitarbeiter hervor, der beinahe alles – mit Unterstützung zweier Kollegen – allein bewältigte.

Die Kundschaft werde immer anspruchsvoller, die Qualitätskontrollen werden beispielsweise strenger, Stückzahlen kleiner. Es gibt Eingangskontrollen und besondere Verpackungsvorschrif-



Auf ein erfolgreiches Jahr blickt Firmenchef Pirmin Spiegelhalter zurück.



Viele Holzsorten hat das Bernauer Familienunternehmen auf Lager.

ARCHIVFOTOS: SEBASTIAN BARTHMES

ten, erläuterte der Firmenchef. Das Unternehmen sei gut aufgestellt, manches könne sich aber noch verbessern, sagte er und nannte als Beispiel die interne Qualitätsüberwachung. Investiert hat das Fa-

milienunternehmen in die neue Lackierei, außerdem wurde in die neue Kompressoranlage mit Leitungsnetz und weitere Dinge im Werk II investiert.

Das Unternehmen Holzleisten Spiegelhalter werde sich stärker auf die kleinen Mengen konzentrieren, da es viele Anbieter von Ummantelungen in Großmengen gebe. Zum Bestehen und zur weiteren Entwicklung gehörten spezielle, schnelle und fachgerechte Objektbezogenheit, sowie Flexibilität und Vielfältigkeit, betonte er. Dazu hätten alle Mitarbeiter beigetragen.

Unternehmen will sich auf kleine Mengen konzentrieren

Zum Bestehen und Weiterentwickeln der Firma gehörten Genauigkeit, Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit, Qualität, Fairness gegenüber den Kunden und Lieferanten, betonte der Firmenchef.

Eine ganz besondere Ehrung gab es jetzt in dem Unternehmen: Seniorchef Ernst Spiegelhalter wurde für 60 Arbeitsjahre und die Geschäftsführung (wir haben berichtet) gewürdigt.

Der. 17 WH-Fab